Offnadinger Musikzeitung

2011

91 Jahre MVO
Ein humorvoller Jahresrückblick

Musikverein Offnadingen e.V.

79238 Ehrenkirchen, Ortsteil Offnadingen

OMZ

Liebe Mitglieder

Der Musikverein Offnadingen kann auf ein recht ruhiges Jahr zurückblicken, das von überwiegend traditionellen Auftritten bei Konzerten, Musikfesten und Hocks geprägt war. Wir durften auch vielen Geburtstags-kindern und Jubilaren unsere Glückwünsche überbringen.

In der Generalversammlung im Januar 2010 gab es Veränderungen in der Vorstandschaft. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Sebastian Fehr gewählt, neuer Schriftführer ist Detlef Zipfel.

Detlef Zipfel ist gleichzeitig verantwortlich für den Inhalt und die Gestaltung der „OMZ". Ihm und seinen „Schreibern" danke ich herzlich. Ohne sie könnten wir Ihnen dieses Heftchen mit einem kleinen Überblick über unsere Arbeit im vergangenen Jahr nicht überreichen.

Liebe Mitglieder, bei Ihnen möchten wir uns herzlichst für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr und für Ihre Treue zum Musikverein Offnadingen bedanken. Wir würden uns freuen, Sie weiterhin als unsere Gäste in Offnadingen begrüßen zu dürfen.

Auch wenn schon wieder einige Tage ins Land gegangen sind, möchten wir Ihnen auf diesem Weg noch alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit für das neue Jahr 2011 wünschen.

Eckhart Gysler 1.Vorsitzender

Frühjahrskonzert 2010

Konzert am 28.04. in Offnadingen

Die Probenzeit im Musikverein hat alljährlich einen ähnlichen Rhythmus. Das Jahr hat gerade begonnen mit der Wiederholung des Weihnachtskonzertes, da geht es auch schon im Februar weiter mit den Proben für das Frühjahrskonzert. Am 28.04. war es wieder soweit. Nun musste sich zeigen, ob sich die Arbeit gelohnt hatte.

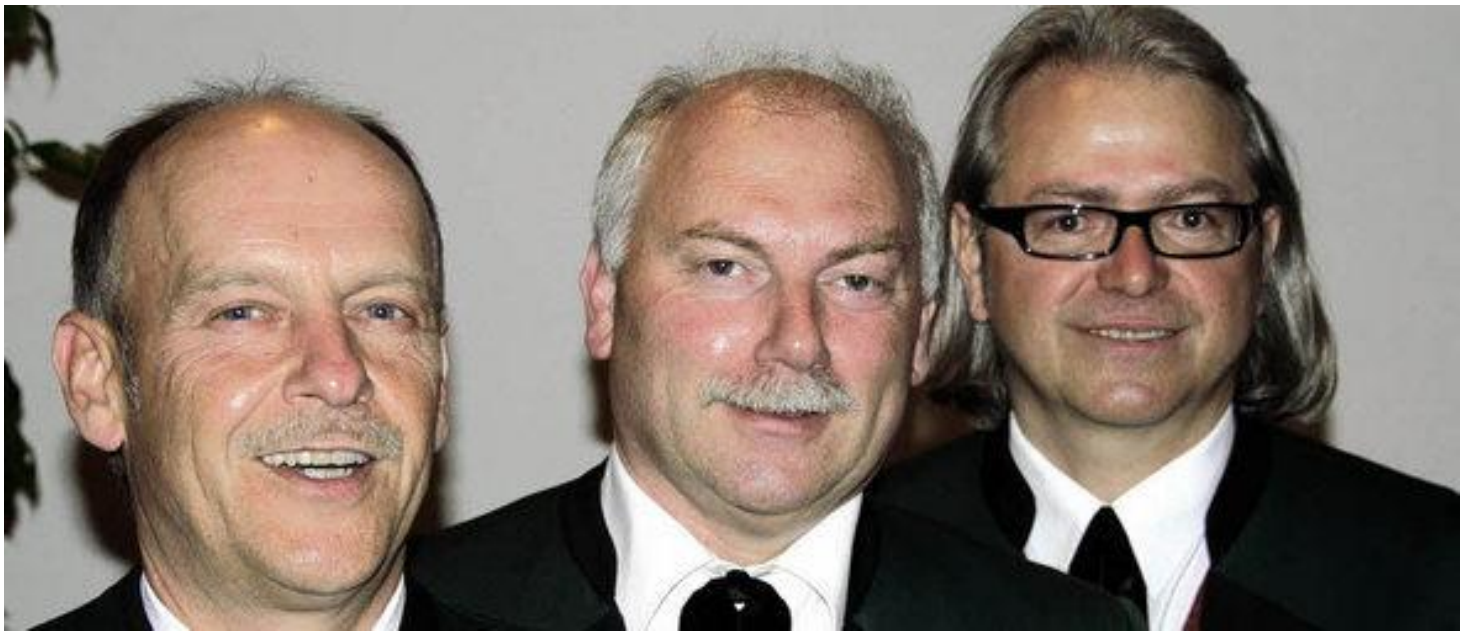
Das Doppelkonzert mit dem Musikverein St. Ulrich begann. Zum Beginn spielten wir die „Algona Ouvertüre".

Bemerkenswert war der Soloauftritt der Flötistinnen Andrea Kunz, Annkatrin Mantel und Silvana Stoll mit dem Stück "Flutes Forever". Mit dem Besten von Udo Jürgens ging es weiter. Nach der Lucerna Polka kam der Gesangsbeitrag von Daniela Beck, der Tochter des Dirigenten Oskar Burgert, mit dem Song "The Rose". Das Stück passte gut zu ihrer Stimme und kam auch beim Publikum super an. Mit Free and Happy, einem rasanten Potpourri von Stücken von Bert Kaempfert setzte der MVO den Schlusspunkt für seinen Part.

Nun durften die St. Ulricher unter ihrem Dirigenten Michael Stecher zeigen, was sie können. Mit „nur" vier Stücken, davon aber zwei Suiten mit drei Sätzen (First Suite in Es und die Suite von Percy Grainger) zeigten sie, dass es sich wirklich gelohnt hatte, sie nach Offnadingen zu unserem Konzert zu holen.

OMZ

Ein besonderer Ehrentag war es für einige hochverdiente Offnadinger Musiker.



Mit dem goldenen Ehrenzeichen des Bundes Deutscher Blasmusikverbände wurden Christoph Kunz, Eckhart Gysler und Richard Stoll für 40 Jahre Musik geehrt.

Das silberne Ehrenzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft ging an Petra Strub, Annette Spies, Michael Strub und Sebastian Fehr.

OMZ

Musikalischer Ausflug zum Waldfest in Oberbränd

am 25.07.10

Die Abfahrt nach Oberbränd war für 10.30 Uhr angesagt. Da sich auch viele Fans und Partner zur Unterstützung mit angemeldet hatten, stand für uns ein doppelstöckiger Bus bereit. Die beliebten vorderen oberen Sitzplätze waren schnell belegt und nachdem auch der Rest ein Plätzchen gefunden hatte und die Instrumente verstaut waren, konnte es los gehen.

Die Fahrt dauerte eine gute Stunde durch das Höllental und den schönen Schwarzwald, bis wir zur Mittagszeit in Oberbränd ankamen. Bei zwar schönem Wetter, aber nicht gerade hochsommerlichen Temperaturen, stiegen wir aus dem Bus aus und freuten uns auf ein Mittagessen zur Stärkung, bevor wir unseren Auftritt hatten.

In dem vollbesetzten Zelt, das zu unserer Überraschung nicht sehr groß war, konnten wir an der Bühne noch ein paar freie Sitzplätze für uns erhaschen.

Der Hunger war groß und der Durst noch größer, doch irgendwie fanden wir bei den Bedienungen keine Beachtung. Auch nach freundlichem Zurufen ernteten wir nur bedauerndes Schulterzucken. Scheinbar wussten sie nicht, dass wir landesweit viele Fans haben und haben mit diesem Ansturm nicht gerechnet. Also stellten wir uns

selbst in die Schlange und nach einigen Ellenbogeneinsätzen bekamen auch alle etwas zu Essen.

Nun drängte die Zeit, denn unser Auftritt stand bevor. Gekonnt wie immer unterhielten wir das Publikum zwei Stunden mit teils modernen und teils volkstümlichen Stücken und erhielten viel Beifall.

Nachdem unser Auftritt vorüber war, stärkten wir uns noch mit einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee für die Heimfahrt. Unterhalten wurden wir hierbei von den Kindern der Gemeinde, die das Musical Tarzan vortanzten.

Gestärkt und überpünktlich traten wir die Heimreise an.

Auf der Heimfahrt wurden wir von Jakob Strub unterhalten. Er wollte auch einmal die Sicht von den oberen Plätzen genießen und durfte somit unter der Betreuung von Andrea mit dem Bus nach Hause fahren.

Am späten Nachmittag war unser Ausflug zu Ende und wir kamen wieder in Offnadingen an.

Annette Spieß

OMZ

Ein kleiner Rückblick...

Der Verein hatte vor dem Krieg finanziell harte Zeiten erlebt. Die aktiven Musiker mussten einige Male nach der Probe Geld zusammenlegen, um den Dirigenten zu bezahlen, der von Freiburg kam. Als nach Krieg und Gefangenschaft die Musiker wieder den Verein aufbauten, wurde jede D-Mark gebraucht. Ab dem Jahr 1958 war für die Musiker das Heuen und Öhmden (erster und zweite Schnitt) auf der Munimatte für die zwei Farren eine zusätzliche Unterstützung in unsere Vereinskasse, das von der Gemeindekasse bezahlt wurde.

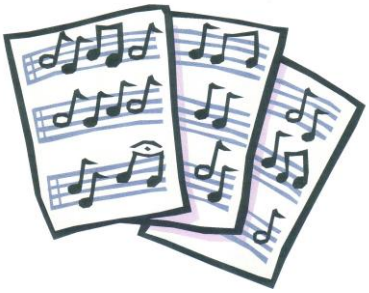
Immer an einem Wochenende fuhren 5-6 Traktoren und mähten das Gras ab, aber es war auch Handarbeiten dabei. Am Bach entlang und unter den Bäumen kamen die Sensenmäher zum Einsatz. Als das Heu und Öhmd fertig zusammen gemacht wurde, war das Aufladen wieder Handarbeit, sowie das Verteilen auf dem Heustock. Nach getaner Arbeit gab es immer ein kleines lustiges Helferfest mit Essen und Trinken.

Karl Schleer

OMZ

Der (Noten-)Keller des Grauens!

1. Wie viele Stücke befinden sich insgesamt im Bestand des MVOs?



   a. ca. 440
   b. ca. 660
   c. ca. 770

2. Welche Gruppe von Musikstücken ist anzahlmäßig die Größte?
   a. Märsche
   b. Polkas
   c. Moderne amerikanische Stücke

3. Wie viel Grad Celsius beträgt die ganzjährige Temperatur im Keller, wo die Noten von den Notenwärtinnen einsortiert werden müssen?
   a. 15 °C
   b. 22 °C
   c. 9 °C

4. Über welche Aufmerksamkeit zur Aufrechterhaltung ihres Arbeitseifers würden sich die Notenwärtinnen sehr freuen?
   a. Rotkäppchen-Sekt
   b. Musikverein-Sekt
   c. Freixenet-Sekt

Lösung auf der vorletzten Seite

OM

Dorffescht 2010

Wieder war es soweit. Ein Dorf feiert sein Fest. Gemeinsam haben die Feuerwehr, der Kirchenchor und die Musik wieder Offnadingen zum Nabel des Markgräflerlands gemacht. Am Samstag vor dem Fest begann der Aufbau. Mit Traktor, Gabelstapler und vielen hilfreichen Händen wurde das Zelt aufgestellt.

Besonders der neue Anbau, der von unseren Vereinszimmermännern Karl Schleer und Bernhard Frank geplant und gebaut wurde, ist hervorzuheben. Er erweitert das Fest Richtung Brücke und gestaltet das Festzelt viel offener.

Das Fest beginnt eigentlich schon vor dem Fest, denn an den Abenden davor trifft sich dann das Dorf im Zelt und bereitet gemeinsam den Blumenschmuck und all die anderen Sachen,wie zum Beispiel die Beleuchtung, vor.

Offnadinger

Dorffest & Jahrmarkt

11. – 13. September '10

Samstag, 11. September

8.00 Uhr	Eröffnung des traditionellen *„Jahrmarktes und Festbetriebes"*
ab 14.00 Uhr	Kinderfest
ab 20.00 Uhr	Musik und Tanz mit dem *„Duo Weiher"*

ab 10.30 Weißwurst mit Brezel & Weizenbier

Sonntag, 12. September

9.45 Uhr	Festgottesdienst in der Kirche
11.00 Uhr	Frühschoppenkonzert mit der *„Feuerwehr & Trachtenkapelle Kirchhofen"*
	Musikalischer Nachmittag mit: *„Musikverein Wettelbrunn"* *„Musikverein Norsingen"* *„Musikverein Biengen"*
20.00 Uhr	*„Musikverein Feldkirch"*

ab 11.30 Sauerbraten und Rinderzunge mit Spätzle und Salat

Montag, 13. September

15.00 Uhr	*„Seniorennachmittag"* mit Kaffee + Kuchen und *„musikalischer Umrahmung"*
17.00 – 19.00 Uhr	*„Handwerkervesper"* zu Sonderpreisen
17.30 Uhr	*„Kirchhofener Volksmusikanten"* Unterhaltung und Festausklang mit dem *„Musikverein Mengen"*

ab 17.00 1/2 Hähnchen mit Pommes

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt ins Festzelt frei!

Es laden herzlich ein:
Musikverein Offnadingen • Freiwillige Feuerwehr, Abt. Offnadingen • Kirchenchor Offnadingen

Der Jahrmarkt wurde dieses Jahr sehr gut angenommen. Er war auch ordentlich groß, so dass alle zufrieden sein konnten.

Auch die Spielstraße für die Kinder, die diesmal am Samstag aufgebaut wurde, war ein großer Erfolg. Von Kinderschminken bis Hüpfburg war alles vorhanden.

Musikalisch ging es besonders am Sonntag hoch her. Die verschiedenen Musikvereine aus der Nachbarschaft zeigten wieder, was sie alles können. Auch der fetzige Auftritt des Duo Weihers am Samstagabend kam gut an und brachte das Zelt zum brodeln.

Besser als dieses Jahr kann es fast nicht laufen. Das Fest war supergut besucht, ein Platz im Zelt zu finden war oft nicht so leicht. Aber dem konnte ja Abhilfe geschaffen werden. Bis auf die Brücke wurden die Tische und Bänke gestellt!

Ja man kann schon sagen, unser früherer Krämer- und Schweinemarkt hat es schon zu was gebracht!

Besuch aus Loccum

Wer den Bericht zum Dorffest gelesen hat, wird vielleicht sagen, halt da fehlt doch noch was. Richtig – der Besuch aus Loccum.

Es ist immer etwas Besonderes, wenn man Besuch erhält. Und so war es auch, als am Freitag der Bus mit unseren

Musikerkollegen aus Loccum angerauscht kam. Zur Begrüßung wurden die Gäste zu einem Kaffee eingeladen.

Die Unterbringung der Loccumer bei Gastfamilien hat unser Eckhart Gysler organisiert. Das hat ihn schon einige graue Haare gekostet. Aber als der Bus ankam, stand alles.

Am Abend war Christoph Kunz in seinem Element. In fröhlicher Runde gab es im Gemeindehaus eine Weinprobe, in der er zeigte, mit wie viel Herz er bei der Sache ist.

Am Festsamstag wurde für die Gäste ein Ausflug nach Basel organisiert und am Sonntag kam dann der große Auftritt der Loccumer. Die Jagdhörner und die Alphörner wurden ausgepackt und aus dem Zelt wurde man auf die „Loccumer Berge" versetzt.

Am Montag verabschiedeten sich unsere Gäste und wir wünschten Ihnen eine frohe Heimreise.

OMZ

Mit der Blockflöte durch das Jahr

Schon wieder ist ein aufregendes und abwechslungsreiches Blockflötenjahr vergangen.

Zum Start der neuen Blockflötensaison freuten wir uns über vier Nachwuchsmusikerinnen:

Anna Fink, Ronja Norman, Marlene Spies, Lea Stanus (= 4 gackernde Hühner), die mit viel Spaß und Freude das Flötenspielen erlernen. Auch Marcel Schleer und Franziska Kunz blieben der Blockflöte treu und waren durch ihr Können ein Vorbild für die „Kleinen".

Als Belohnung für das fleißige Üben fand im Juli unser Sommerfest statt, bei dem wir trotz strömenden Regens Stockbrot und Marshmallows über dem Feuer rösteten und lustige Spiele spielten.

Der Höhepunkt des Jahres und gleichzeitige Verabschiedung von Franziska und Marcel war der Auftritt der Blockflötenkinder bei der Weihnachtsfeier des Musikvereins.

Marcel und Franziska setzen ihre musikalische Ausbildung beim Musikverein fort: Franziska wird Klarinette, Marcel Saxophon spielen. Wir wünschen ihnen dabei viel Spaß und Erfolg!

Annkatrin Mantel & Ines Gysler

OMZ

„Lasst euch überraschen“

Diese oder ähnliche Floskeln wurden uns Musikern in den Tagen und Wochen vor dem 27.11.2010 auf flehendes Anfragen bei der Vorstandschaft ans Ohr herangetragen.

Samstag 16:00 Uhr, Treffpunkt vor der Halle. So lauteten die einzigen Informationen, die den Gremiumsmitgliedern über den Kameradschaftsausflug zu entlocken waren.

Und so traf man sich dann zu besagter Zeit am besagten Tage, um den kameradschaftlichen Verpflichtungen eines aktiven Vereinsmenschen zu frönen.

Bei leichtem Schneefall und Minusgraden gelangten wir auf direktem „Fuß“-Wege zum Bad Krozinger Hauptbahnhof, wo unsere Luxus-Limousine, auch besser bekannt als Münstertäler Bummel-Bähnle, einstiegsbereit auf Gleis zwölf parat stand. Das sich die Jugend während des Marsches am schlachten der Schneebälle zu erquicken wusste, soll an dieser Stelle natürlich nicht unerwähnt bleiben.

Dank des stark verbesserten Informationsflusses der uns seitens der Vorstandschaft zu Beginn des Ausfluges zu Teil wurde, war uns die vorläufige Endstation der Fahrt bekannt: Hauptbahnhof Staufen. „Alles aussteigen bitte!“

Wieder auf festem Untergrund stehend, gelangten die Mannschaft dann per pedes durch die verschneite Altstadt direkt zum Rathaus, wo wir zugleich in zwei Gruppen aufgeteilt wurden.

Dies erschien den zwei herbeigeeilten Stadtführen angesichts der schier unüberschaubaren Personenzahl wohl am sinnvollsten.

Auch abseits der aktuellen „Risse"-Problematik erfuhren wir so einige interessante und amüsante Einzelheiten der Fauststadt und wurden sogar in die tiefsten Katakomben des genossenschaftlichen Barriquekellers eingeführt.

Was waren einige froh, als sie nach der Führung auf dem Weg zum Bahnhof an einer Wirtschaft einen kleinen Glühweinstand fanden. Der rettete manchen vor dem Erfrierungstod.

Nein, wir fahren mit dem Fahrrad nach Hause…

Die im Anschluss an die Führung dargebrachte Stärkung in Form von Sekt (und Lumumba im Bahnhofsstüble) brachte unser Herz Kreislaufsystem dann wieder auf richtige Betriebstemperatur, um den Heimweg wiederum über den Bahnhof Bad Krozingen mit neuen Kräften forsch anzugehen.

Empfangen wurden wir dann in Offnadingen im Castello de Gysler, wo der aufgestellte Feuerzangenbowletopf über offenem Feuer nicht nur gut roch, sondern bei leichtem Schneefall auch einen traumhaften Anblick bot.

Unser vereinsinterner Maître de Cuisine, Johann Lafer alias Sebastian Fehr, warf dann den Grill an und beglückte uns mit reichlich frisch gegrillten Fleischwaren. Damit bewies er uns eindrucksvoll, dass ein „Abgrillen" auch noch Ende November möglich ist. Das Salatbüffet und der Kühlschrank waren ebenfalls ordentlich bestückt, und so wurde aus dem kleinen Nachtessen ein wahrer Festschmaus.

Bevor es dann als Betthupferl noch ein Dessert und Kaffee gab, musste die gesamte versammelte Musikerschaft noch eine Registerolympiade bestreiten. Stark involviert war hierbei wiederum unser „Maître", diesmal in Funktion des Moderators.

Aufgrund der teilweise desaströsen Leistungen einiger Register war das Motto ganz klar: „Dabei sein ist alles."

Und so fand dann bei noch einigen oder mehreren Getränken der wirklich sehr gelungene Kameradschaftsmittag in den frühen Morgenstunden des 28. Novembers sein Ende.

Am Schluss möchte ich es nicht vergessen, unserem 1. Vorstand, Hausherrn und Gastgeber Eckart Gysler samt Familie, der Vorstandschaft und dem Organisationsteam für die vielen schönen Stunden im Namen aller Musiker recht herzlich Danke zu sagen.

Stephan Nußbaumer

OMZ

Walter Scheel und der MVO

WG Kirchhofen am 19.09.2010

Walter Scheel besuchte zusammen mit seiner Frau das Fest der WG. Besonders freute er sich über den Auftritt des MVO und lies es sich nicht nehmen, einige schöne Lieder hautnah zu erleben.

1974 bis 1979 war er der vierte Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland. Walter Scheel ist der letzte noch lebende Minister der Kabinette von Konrad Adenauer und Ludwig Erhard.

Konzert & Theater 2010

Weihnachtsfeier des MVO

Ja, es war schon etwas Besonderes, dieses Weihnachtsfest beim MVO. Der Vorhang ging auf und das Publikum wartete erwartungsvoll, als Mathias Fehr mit allen Jungmusiker und Flötenkinder aus Offnadingen in den Saal

einmarschierte. Zusammen spielten sie zwei Weihnachtslieder und begeisterten das Publikum. Die perfekte Mischung von Blockflöte, Holzbläsern, Blechbläsern und dem Schlagzeug gab es in dieser Form zum ersten Mal und soll in Zukunft weitergeführt werden.

Im Anschluss überreichte Martin Bertrandt vom Markgräfler Musikverband Julian Zipfel das Leistungsabzeichen in Bronze.

Der Musikverein begann sein Konzert mit dem anspruchsvollen „Portraits of

Spain". Mit einem Potpourri von Walzern ging es dann weiter mit den „Frühlingsstimmen". Danach kam das Posaunensolo „Rumpelstilzchen", vorgetragen von Detlef Zipfel. Mit „Shake a Tailfaither" (Schüttel die Schwanzfeder) wurde dann ein rasantes Stück dargeboten. Zum Abschluss kam der gefällige polnische Konzertmarsch „P.O.S.".

Alberto der Rammler
oder Wissen(schaft) animalisch verpackt

Zur Weihnachtszeit werden jedes Jahr Interessierte nach Offnadingen geladen, um sich bei einem unterhaltsamen Abend nicht nur das Können der hiesigen Bevölkerung anzuschauen, sondern auch das Eigene zu mehren .

Durch die vielversprechenden Erfahrungen früherer Jahre ermutigt, wurde dieses Mal ein breit gefächertes und anspruchsvolles Themenspektrum gewagt, das in bemerkenswerter schauspielerischer Leistung von 6 Akteuren vorgetragen wurde.

Vor dem eigentlichen Einstieg wurden die Zuhörer durch eine sorgfältig zusammengestellte und behutsam durchgeführte Klangmassage verwöhnt. In dieser Hinsicht möchten wir ausdrücklich Oskar. B. danken, der keine Mühen gescheut hat, und sicherlich beträchtlich zum Gelingen beigetragen hat.

Anschließend wurde dem solchermaßen entspannten Publikum eine unterschwellige mathematisch-naturwissenschaftliche Vortragsreihe der Extraklasse

dargeboten. Dabei wurden die grundlegenden Disziplinen Mathematik, Biologie, Physik und Chemie in ein unterhaltsames Theaterstück gepackt. In diesem Rahmen seien die jeweils wichtigsten Schwerpunkte des Stücks kurz aufgeführt:

Mathematik:

Ziel in dieser Reihe war: die Modellierung realer Sachbestände (= Wasser trinkende Ochsen) zu einer mathematischen Formel (5 x 8 = 3 X) und deren Lösung ohne Stift und Papier (???).

Dabei wurde auch auf andere möglichen Lösungs-Hilfsmittel hingewiesen, z.B. Flüssigintelligenz. Außerdem wurden grundlegende Themengebiete gestreift wie etwa die Möglichkeitstheorie: Nur vorhandene Menge und Durst bringen das mögliche Ergebnis.

Chemie:

Ziel dieser Reihe war: In einem praktischen Test die Wirkung des Hilfsmittels Flüssigintelligenz beim Lösen einer Aufgabe zu überprüfen.

So wurde die geistige Leistungssteigerung auf die Einnahme von etwa 0,7 Liter Reinalkohol festgelegt und aufs Beste demonstriert. Besonderer Dank an dieser Stelle an Karsten. N., der die erforderliche kritische

Menge in aufopfernden Selbstversuchen ermittelt hat und es sich nicht nehmen ließ sowohl die Wirkung als auch die Einnahme selbst vorzuführen.

Physik:

Die faszinierende Welt der Schwerkraft und Trägheit war das Hauptthema des Stücks und wurde durch etliche "Fall"-Beispiele illustriert. Auch die Themen Schwerpunkt und Beschleunigungsbewegungen wurden gestreift. Unter anderem wurden folgende Beispiele - eingebettet in eine spannungsgeladene Verwechslungsgeschichte - von den Akteuren vorgetragen:

- hin- und her schaukeln – schön arrangiert in einer perfekten Tanzeinlage
- geschupster Fall - als besonderes Element wurde eine Türschwelle eingebaut, um die beschleunigte Bewegung besser in Szene zu setzen

- beschwörter freier Stand nach dem Sender- und Empfängermodell
- elastischer Stoß - perfekt vorgeführt mit einer Drehung, um die Stoßkraft zu erhöhen.
- Aufprallkraft aus ungleichförmiger Bewegung - spannend arrangiert als Kampfsportart mit Stuhl und Besen.
- Lastenziehen anhand einem Beispiel von einem liegenden Akteur (ca. 80 kg;-), den ein weiterer Akteur (ca. 60 kg;-) alleine nicht hochhiefen kann.

Biologie:

Zwei Spezialgebiete wurden hier vorgestellt: Zum einen die Lehre von den Arten, mit besonderer Berücksichtigung von grasfressenden Wirbeltieren; zum anderen wurde wundervoll die Funktion von Pheromonen zwischen Weibchen und Männchen vorgeführt. Dank hierbei an Petra. S. und besonders Bettina. F., die umwerfend plastisch die von einem vollflächig ausgestrahlten Duftträger erzeugte Wirkung darstellten.

Abschließend gilt es noch das Organisationsteam lobend zu erwähnen. So waren die beiden Regisseurinnen bereits in Vorbereitung auf diesen anspruchsvollen Abend, passend mit fortgeschrittener Mathematik konfrontiert.

Zwar gelang ihnen die Lösung der Gleichung "(Vorhandene + Aufzufindende Akteure) x Top-Dramaturgie = unübertroffene Qualität" leider nicht. Sicherlich war nur wegen Zeitmangel und nicht weil noch weitere Hilfsmittel benötigt wurden, keine Lösung innerhalb des realen Zahlenraums zu finden. Diese hartnäckigen und ehrgeizigen Damen stellten jedoch eigenständig eine variierte Gleichung auf, die wie folgt gelöst wurde:

"((Spielwillige x mal hohe Motivation)/2x Doppelrolle + Wurzel aus (Schlüpfrigkeit + Flüssigintelligenz)) = Lacherfolg auf der ganzen Linie.

Mit dieser Lösung war auch der Wiederholungstermin der Aufführung gesichert. Tiefsten Dank deshalb an Ines Gysler & Andrea Nußbaumer, verbunden mit der Hoffnung und Bitte, dass sie über eine neue Gleichung auch das nächstmögliche im nächsten Jahr herauszuholen.

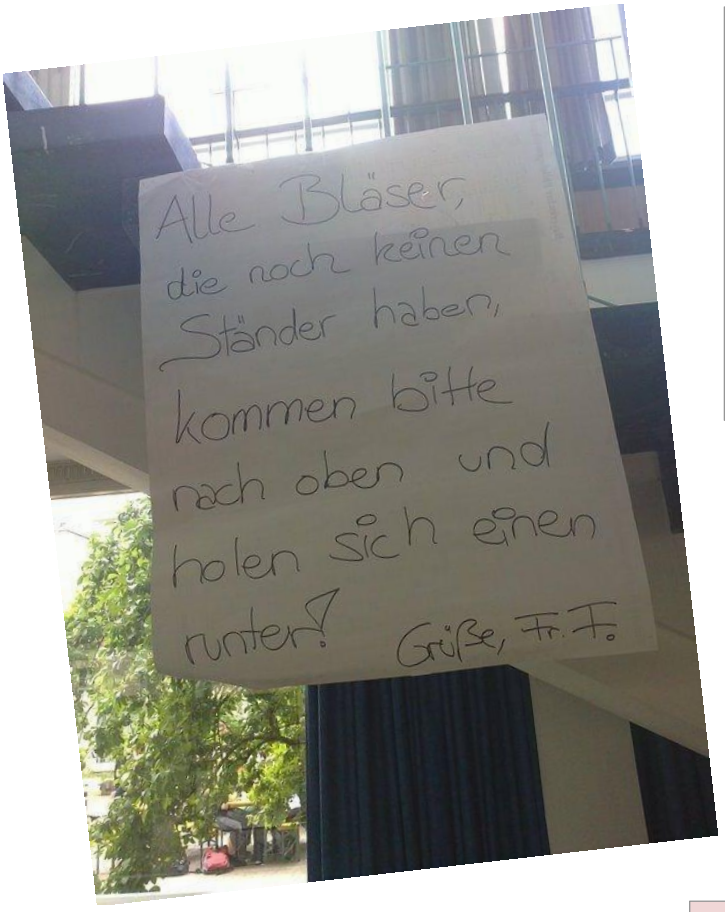
Karsten Norman (Xaver), Jörg Linsenmeier (Fritz), Bettina Fehr (Erna), Petra Strub (Gunde), Annkatrin Mantel (Susi), und Jürgen Schleer (Albert) & Ines Gysler

Jörg Linsenmeier & Petra Strub

Wer hat es gewusst? – Die Lösung des Notenkeller-Rätsels

1. c) ca. 770
2. a) 157 Märsche
3. c) 9°
4. alle Antworten sind richtig

Wer alle 4 Fragen richtig beantwortet hat (besonders wichtig ist Frage 4), darf sich ein Lob bei den Notenwärtinnen abholen. Wenn man doch noch Nachholbedarf festgestellt hat, gibt man den Notenwärtinnen einen Sekt aus und erhält dann eine kostenlose Kurzeinweisung.



Vor einem Berg mit steht ein Trompeter und spielt immer wieder falsche Töne. Einmal fragt ihn ein Passant, warum er das "f" immer zu hoch spielt, da antwortet der Trompeter: "Ich spiele schon richtig. Aber sehen sie, da oben ist ein Kreuz. Das Echo schallt mir immer wieder ein "fis" zurück."

Ein Musiker zum anderen: "Der Dirigent hat dich gerade so angesehen - ob er gemerkt hat, dass du einen falschen Ton gespielt hast!"
"Keine Angst, ich habe so zurückgeschaut, als ob ich richtig gespielt hätte."

Dirigent zum Trompeter: "Sie sollten Lotto spielen, das waren schon sechs Richtige.

Kennst Du den Unterschied zwischen einem Saxophon und einem Sack Mehl? Nein? Dann blas mal rein!

OMZ

Die Offnadinger Musikzeitung

Von Offnadinger Musiker für alle Aktive und Passive im Verein

Es ist wieder geschafft! Die 9. Ausgabe der OMZ ist fertig und ich hoffe, Sie haben viel Spaß und Freude beim Lesen.

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden bedanken, die diese Zeitung ermöglicht haben:

- Annette Spieß
- Annkatrin Mantel
- Eckhart Gysler
- Ines Gysler
- Iris Strub
- Jörg Linsenmeier
- Karl Schleer
- Petra Strub
- Stephan Nußbaumer

Detlef Zipfel

Euer Redakteur

Impressum:

Ausgabe 9 der Offnadinger Musikzeitung:

Musikverein Offnadingen

Vorstand: Eckhart Gysler

Redaktion: Detlef Zipfel

OMZ

VORANKÜNDIGUNG

FRÜHJAHRS-KONZERT 2011 DES MVO AM 09. APRIL